DORFNERS

GESUNDHEITS MAGAZIN

Ausgabe August 2018

Umfassende Informationen Ihrer

Kloster-Apotheke Neumarkt
Rathaus-Apotheke Neumarkt
Marien-Apotheke Neumarkt
Marien-Apotheke Seubersdorf

Inhalt

❶ *Titelthema*
ERSTE HILFE-MASSNAHMEN BEI SONNENBRAND

❷ *Artikel*
WENN DIE MÜCKE STICHT – SO VERHINDERN SIE JUCKREIZ

❸ *Serie*
APOTHEKERS SCHATZKISTE IM AUGUST

❹ *Tipp des Monats*
WENN DIE LUFT IM SOMMER DICK WIRD

❺ *Unterhaltung*
WOHLTUENDES FUSSBAD GEGEN SCHWEISSFÜSSE

Titelthema

Erste Hilfe-Maßnahmen bei Sonnenbrand

Kühlung, Feuchtigkeit und Entzündungsbekämpfung einleiten

Der Abend bringt es an den Tag: Sonnenbrand! Was tun? Sonnenbrand ist eine Entzündung der Haut – zumeist eine Verbrennung ersten Grades. Kühlen, Feuchtigkeit zuführen und Entzündung hemmen sind nun die Mittel der Wahl. Bei einem Sonnenbrand sind allerdings die beliebten Kühl-Pads oder gar Eis ungeeignet. Auch Hausmittel wie beispielsweise Quark darf man wegen der Eiweißstoffe und möglicher Bakterien nicht anwenden. Günstig sind hingegen Teeaufgüsse aus Schachtelhalmkraut oder schwarzem oder grünem Tee, die Gerbstoffe enthalten. Man kann sie abgekühlt auf das betroffene Hautareal mit kalten Umschlägen aus Baumwolltüchern auflegen. Auch in der Apotheke sind solche Badezusätze mit Gerbstoffen erhältlich. Alternativ verwendet man abgekochtes, abgekühltes Wasser zur Kühlung. Wichtig ist nun, sich in den nächsten Tagen nicht mehr in der Sonne aufzuhalten und die Haut im Schatten abzudecken. Die Haut muss einige Tage gut gepflegt werden.

Fortsetzung auf Seite 2

Angebot des Monats

Panthenol ratiopharm
Wundbalsam – 100 g

5,29€ statt 8,95€ LVP[1,3]

Mehr Angebote finden Sie auf unserem Aktions-Blatt

Ihr Apotheker
Peter Dorfner

Liebe Kundinnen, liebe Kunden,

endlich ist es so weit, endlich stehen die großen Ferien vor der Tür. Natürlich zieht es uns hinaus ins Freie, an die Sonne und vielleicht sogar ans Meer? Genießen wir die schönste Zeit des Jahres und lassen wir die Seele baumeln!

Gerade für die heißen, schweißtreibenden Tage finden Sie in dieser Zeitung viele Tipps rund um Sonne und Schwitzen. Vor allem die „Hundstage", also die Hitzewellen mit Tropennächten, in denen die Temperatur nicht unter 20 Grad sinkt, können besonders belastend sein. Viele Kommunen geben derzeit eigens zusammengestellte Informationen dazu heraus, wie man die Hitze am besten übersteht: Viel trinken (mindestens 2 Liter täglich), leichte Kost (Obst, Gemüse oder Suppen) essen und vor allem: Die Sonne meiden, wo es geht. Denken Sie dabei auch an eine gute Sonnenbrille und einen UV-Lippenschutz – denn weder Augen noch Lippen können selbst einen Sonnenschutz aufbauen!

Doch was tun, wenn Ihre Haut dennoch zu viel Sonne abbekommen hat und jetzt unangenehm spannt, rot ist oder sogar richtig wehtut? Von Kühlen über Umschläge bis hin zu Cremes – all die hilft Ihrer Haut, sich zu regenerieren und keine dauerhaften Schäden davonzutragen.

Noch mehr wertvolle Tipps und Empfehlungen lesen Sie in dieser Ausgabe des Gesundheitsmagazins, zusammengestellt von Ihrer Apotheke!

Genießen Sie also die schönsten Wochen des Jahres und vor allem: Bleiben Sie gesund!

Herzlichst

Ihr Peter Dorfner
und das gesamte Team

Die Heilpflanzen Apotheken

Serie

Was fällt denn diesen Monat aus unserer Schatzkiste heraus?

Eine Thrombosespritze!

Oft sind Patienten nach einer Operation nicht so mobil wie gewohnt. Insbesondere bei Knie- oder Hüftoperationen besteht ein erhöhtes Thromboserisiko. Daher werden vom Arzt Heparinspritzen verordnet. Sie verdünnen das Blut und können vom Patienten selbst injiziert werden. Auch vor Langstreckenflügen kann eine Thromboseprophylaxe mit Heparin nach Absprache mit dem Arzt sinnvoll sein.

Das richtige Setzen der Spritze macht vielen Patienten anfangs Angst, ist aber leicht erlernbar. Wir geben Ihnen einige Hilfestellungen und Tipps an die Hand …

So führen Sie die Injektion mit der Thrombosespritze richtig durch:

1. Zur Injektion eignet sich die Haut der vorderen seitlichen Bauchwand oder aber die Außenseite des Oberschenkels.
2. Desinfizieren Sie die Stelle mit einem Desinfektionsmittel.
3. Entfernen Sie die Schutzkappe von der Spritze.
4. Eventuelle Tropfen an der Nadelspitze nur abschütteln, nicht abstreifen und nicht berühren.
5. Entfernen Sie nicht die Luftblase in der Fertigspritze.
6. Bilden Sie an der gereinigten Stelle eine Hautfalte mit Daumen und Zeigefinger (nicht loslassen, sondern bis zum Herausziehen der Nadel festhalten).
7. Führen Sie die Nadel senkrecht in einem Winkel von 90° in die Hautfalte ein (Falte nicht lockerlassen).
8. Drücken Sie den Spritzenstempel sorgfältig vollständig (!) nach unten und injizieren Sie den gesamten Inhalt der Spritze.
9. Zählen Sie langsam bis 5 und ziehen Sie dann die Nadel langsam heraus.
10. Die Schutzhülle schiebt sich dabei von selbst über die Nadel und schließt diese ein.
11. Entsorgen Sie die leere Spritze nun im Restmüll.

Erklär-Video zum Anschauen:

http://www.thromboseportal.eu/injections/

Lassen Sie sich in Ihrer Apotheke dazu beraten. Wir freuen uns auf Sie.

Artikel

Wenn die Mücke sticht – so verhindern Sie den Juckreiz

Antihistaminika oder Bite-away sofort anwenden

Ob beim Camping am Lagerfeuer, in einer lauen Sommernacht im heimischen Schlafzimmer oder beim Grillabend auf Nachbars Terrasse: Mücken sind so gut wie immer als ungeliebte Gäste dabei. Auch wenn Mücken bestimmte Körpergerüche zu bevorzugen scheinen, kommt fast niemand ohne Stich davon. Besonders Kinder sind den Plagegeistern oft hilflos ausgeliefert. Am besten ist das Vorbeugen mit einem entsprechenden Repellent. Ist es schon zu lästigen Mückenstichen gekommen, kann man durch sehr schnelles Reagieren dem quälenden Juckreiz noch entgegenwirken, beispielsweise mit einem Mücken-Bite-away oder dem Auftragen von Antihistaminika-Salben.

Mückenstich bewirkt allergische Reaktion Mücken injizieren mit ihrem Stich ein Speichelsekret in die Haut, das Proteine enthält. Diese wirken gerinnungshemmend und erweitern die Gefäße. An der Einstichstelle kommt es zu einer allergischen Reaktion, es wird Histamin freigesetzt und Juckreiz, Rötung und Schwellung setzen ein. Je nachdem, wie viel Sekret abgegeben wurde, dauert diese Reaktion auch länger an. Man sollte nun auf keinen Fall kratzen, weil die Symptome dadurch verstärkt werden können. Auch kann man so eine Infektion auslösen.

Antihistaminika am besten als kühles Gel auftragen Um die Wirkung des Histamins abzuschwächen, ist ein Gel, Stift oder eine Creme mit einem Antihistaminikum empfehlenswert. Diese verhindern, dass das Histamin wirken kann. Gele wirken kühlend und man kann die Wirkung noch verstärken, indem man das Gel im Kühlschrank lagert. Kälte ist auch günstig, um die Blutgefäße zusammenzuziehen und die Entzündung zu mildern. In schweren Fällen können Antihistaminika auch oral eingenommen werden.

Bei stärkerem Juckreiz Glukokortikoide wählen Wer bereits an entzündeten Mückenstichen mit starkem Juckreiz leidet, kann zu Glukokortikoiden greifen, die ebenfalls lokal als Salbe angewendet werden. Bis zu einer Konzentration von 0,5 % sind diese nicht verschreibungspflichtig. Man darf sie aber nicht auf von Bakterien oder Pilzen infizierte Haut auftragen. Generell helfen sie gegen Entzündungsprozesse bei Rötung, Überwärmung, Schwellung, Schmerz und Juckreiz.

Bite-away verhindert durch Hitze den Juckreiz Besonders beliebt bei Mückenstichen ist der Bite-away. Dieser elektrische „Wunderstift" kommt ohne Arzneistoffe aus. Er wirkt durch Hitze, indem die Kontaktfläche per Knopfdruck ganz kurz auf 51 Grad erhitzt wird. Man kann individuell bestimmen, wie lange die Hautstelle in Kontakt bleiben soll. Bei Kindern reichen drei Sekunden, bei Erwachsenen sechs. Man kann die Behandlung nach einer Wartezeit von einer Minute sogar wiederholen. Die Hitze bewirkt, dass der Juckreiz meist sogar ganz verhindert werden kann.

Lassen Sie sich einfach in Ihrer Apotheke zur Behandlung von Mückenstichen beraten, damit Sie das geeignete Mittel zuhause haben!

Fortsetzung Titelthema

Erste Hilfe-Maßnahmen bei Sonnenbrand

Kühlung, Feuchtigkeit und Entzündungsbekämpfung einleiten

Schaumsprays versorgen die Haut mit Feuchtigkeit Durch das Sonnenbad hat die strapazierte Haut bereits viel Feuchtigkeit verloren. Jetzt ist es notwendig, die Schutzfunktion der Hautbarriere wieder herzustellen. Milde Schaumsprays aus der Apotheke als Öl-in-Wasser-Emulsion ohne hohen Fettanteil bieten eine gute Möglichkeit, die entzündete Haut mit wertvoller Feuchtigkeit zu versorgen, ohne sie direkt zu berühren. Sogenannte Après-Sun-Produkte sollte man in dieser Phase einer leichten Verbrennung vermeiden, um die Haut nicht weiter zur irritieren.

Entzündungshemmende Wirkstoffe je nach Schweregrad einsetzen Gegen die leichte Entzündung bei Sonnenbrand kann man außerdem Lotionen mit entzündungshemmenden Wirkstoffen wie Panthenol, Kamillenextrakt, Hamamelisauszügen, Algenenzymen oder Aloe Vera auftragen. Es stehen auch spezielle Salben zur Schmerzlinderung zur Verfügung, die beispielsweise Polidocanol, Benzocain oder Gerbstoffe enthalten. Für stärkere Entzündungen sind kortisonhaltige Salben oder Sprays mit einer Konzentration bis zu 0,5 % in der Apotheke ohne Rezept erhältlich. Man darf sie ohne ärztliche Empfehlung aber nicht im Gesicht anwenden. Bei stärkeren Schmerzen oder Blasen sind für Erwachsene und Jugendliche Schmerzmittel wie Acetylsalicylsäure, Diclofenac und Naproxen empfehlenwert.

Mit Ringelblume- oder Sanddornextrakt die Wundheilung fördern Kühlende Umschläge aus pflanzlichen Wirkstoffen, z. B. mit Ringelblumentinktur oder Ringelblumensalbe können die Wundheilung fördern. Auch Arnika und Eichenrinde können die Heilung unterstützen. Sanddorn ist ebenfalls ein bewährtes pflanzliches Mittel bei trockener Haut und Sonnenbrand. Er wirkt durch seine Inhaltsstoffe entzündungshemmend, schmerzlindernd, fördert die Wundheilung und wirkt der Faltenbildung entgegen. Sanddorn und Grüner Tee sind oftmals auch in Fertigprodukten enthalten. Als Hausmittel-Tipp gelten auch frischer Zitronensaft und Apfelessig.

Was hilft bei Sonnenbrand?

- *Kühlende Umschläge mit*
- *schwarzem/grünem Tee, Schachtelhalmkrauttee*
- *abgekochtem, kaltem Wasser*
- *frischem Zitronensaft*
- *Apfelessig*
- *Kühlende Umschläge mit Extrakten aus Ringelblume, Eichenrinde, Arnika, Kleiner Brennnessel*
- *Schaumspray mit Panthenol*
- *Lotionen mit Polidocanol, Benzocain, Gerbstoffen*
- *Leicht kortisonhaltige Cremes (0,5 %)*
- *Schmerzmittel wie ASS, Diclofenac, Naproxen*
- *Salben mit Hamamelis, Kamille, Aloe Vera, Ringelblume, Sanddorn, grünem Tee, Algenenzymen*
- *Lavendelöl (zum Aufsprühen)*
- *Thermalwasser (zum Aufsprühen)*
- *Homöopathische Mittel wie Belladonna, Cantharis, Apis mellifica, Echinacea, Propolis, Chamomilla, Fagopyrum*

Lavendelöl und Thermalwasser lindern den Schmerz und kühlen Ätherisches Lavendelöl ist auf der Haut gut verträglich und wird sowohl bei Sonnenbrand wie auch bei Insektenstichen eingesetzt. Es wirkt entzündungshemmend, schmerzlindernd und antiseptisch: Zur Schmerzlinderung kann man drei Tropfen Lavendelöl mit kaltem Wasser in einem Zerstäuber mischen und auf die Haut aufsprühen. Auch Thermalwasser aus der Apotheke wirkt kühlend und entzündungshemmend. Im Kühlschrank aufbewahrt, entfaltet es seine Wirkung besonders wohltuend auf der Haut.

Aloe Vera mit Heilkraft aus der Wüste hilft der Haut In südlichen Ländern ist Aloe Vera als Wüstenpflanze mit vielen Vitalstoffen als Hautpflegemittel bekannt. Aloe-Vera-Gel enthält viele pflanzliche Wirkstoffe wie Vitamine, Mineralien, Aminosäuren und Enzyme und kommt auch bei Sonnenbrand zum Einsatz. Es wirkt schmerzlindernd, entzündungshemmend und pflegend. Echinacea, Propolis, Chamomilla und Fagopyrum sind weitere natürliche Möglichkeiten, die Haut mit heilenden, schmerzstillenden und desinfizierenden Stoffen zu versorgen. Auch homöopathische Mittel mit Wirkstoffen aus der Arnica montana, der Kleinen Brennnessel sowie Belladonna, Cantharis oder Apis mellifica Globuli werden gerne verwendet.

Tipp des Monats

Wenn die Luft im Sommer dick wird

So beugen Sie lästigem Schweißgeruch vor

Unser Körper benötigt Schweiß, um die Haut bei Bedarf kühlen zu können. Diese Leistung übernehmen die sogenannten ekkrinen Schweißdrüsen, die über den ganzen Körper verteilt sind. Die apokrinen Schweißdrüsen hingegen finden sich nur in der Achselhöhle, im Genital- und Analbereich, sowie an Brustwarze, Ohr und Bauchnabel. Sie sind jeweils mit einem Haarfollikel verbunden. Besonders die apokrinen Schweißdrüsen sondern ein Sekret ab, das einen unangenehmen Geruch entstehen lassen kann.

Achselschweiß mit Antitranspiranzien bekämpfen Die derzeit wirksamsten Mittel gegen Achselschweißgeruch sind Antitranspiranzien, die meist Aluminiumverbindungen enthalten. Aluminiumsalze verbinden sich mit dem Keratin der Hautzellen und können so die Ausgänge der Schweißdrüsen verstopfen. Außerdem hemmen sie das Wachstum der Bakterien. Am günstigsten ist das Auftragen abends, da die Aluminiumionen nachts besser in die Schweißdrüsen eindringen können. Viele Patienten möchten auf Aluminium verzichten, auch wenn die EU-Behörden derzeit keinen Anlass für gesundheitliche Bedenken sehen. Diese können auf Antitranspiranzien mit Weinsäure zurückgreifen oder aber Deodoranzien verwenden. Sie enthalten kein Aluminium und verwenden stattdessen Geruchsabsorber wie beispielsweise Triclosan. Auch Enzymblocker gegen die Bakterienenzyme finden Anwendung. Parfümöle helfen dabei, unangenehme Gerüche zu überdecken.

Fußgeruch hat nichts mit mangelnder Hygiene zu tun Wer an unangenehmem Fußgeruch leidet, hat dort in der Regel übergroße Schweißdrüsen oder ein überaktives vegetatives Nervensystem. Gegen diese übermäßige Schweißproduktion helfen ebenfalls Antitranspiranzien oder Deodoranzien, speziell für die Füße. Auch Badezusätze mit Gerbstoffen können helfen, z. B. mit Eichenrinde. Zusätzlich sollte man die Füße täglich regelmäßig waschen, atmungsaktive Schuhe und Baumwollsocken tragen sowie geruchshemmende Einlegesohlen ausprobieren.

Allgemeine Tipps gegen Körpergeruch:
Täglich sorgfältig duschen, Achselhaare am besten regelmäßig entfernen, Kleidung bei 90 Grad oder mit Hygienespüler waschen.

Ihr Peter Dorfner
Apotheker

Wohltuendes Fußbad gegen Schweißfüße selbst herstellen

Pflanzenpower wirkt schweißhemmend und entspannend

Schweißfüße sind unangenehm und man möchte den lästigen Fußgeruch gerne loswerden. Ein wohltuendes Fußbad mit Salbei und gerbstoffhaltiger Eichenrinde kann hier gute Abhilfe bringen.

So geht's:
Übergießen Sie etwas Salbei und Eichenrinde mit kochendem Wasser (ca. 5 g Eichenrinde pro 1 Liter) und lassen Sie diese Mischung etwa 15 Minuten ziehen. Anschließend geben Sie diesen Sud in eine Schüssel (in die Ihre Füße hineinpassen) und füllen diese mit circa 35 Grad warmem Wasser auf. Nun Füße zehn Minuten darin baden. Schweißhemmend und entspannend zugleich!

Wiederholen Sie diese Anwendung am Anfang täglich. Nach einigen Wochen reicht zwei- bis dreimal pro Woche.

Kloster-Apotheke
Bahnhofstr. 2a
92318 **Neumarkt**
Tel. 09181 - 25 99 22
Fax 09181 - 25 99 23
kloster@apotheke-dorfner.de
www.apotheke-dorfner.de
Mo – Fr 8:30 – 18:00 Uhr
Sa 8:30 – 12:00 Uhr

Rathaus-Apotheke
Obere Marktstraße 14
92318 **Neumarkt**
Tel. 09181 - 25 99 20
Fax 09181 - 25 99 19
rathaus@apotheke-dorfner.de
www.apotheke-dorfner.de
Mo – Fr 8:30 – 18:00 Uhr
Sa 8:30 – 13:00 Uhr

Marien-Apotheke
Obere Marktstraße 38
92318 **Neumarkt**
Tel. 09181 - 64 64
Fax 09181 - 88 59
marien-neumarkt@apotheke-dorfner.de
www.apotheke-dorfner.de
Mo – Fr 8:30 – 13:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr
Sa 8:30 – 12:00 Uhr

Marien-Apotheke
Nürnberger Str. 9
92358 **Seubersdorf**
Tel. 09497 - 438
Fax 09497 - 64 59
marien@apotheke-dorfner.de
www.apotheke-dorfner.de
Mo – Fr 8:30 – 18:00 Uhr
Sa 8:30 – 12:30 Uhr

Apotheker Peter Dorfner e.K.

Impressum © Copyright/Herausgeber: apodirekt GmbH, Rednitzhembach. Preisänderungen vorbehalten. Alle angegebenen Preise verstehen sich in Euro inkl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Arzneimittel, die der Arzneimittelpreisverordnung unterliegen, haben in allen Apotheken einen einheitlichen Abgabepreis. Für Druckfehler bei Preisangaben oder technischen Daten übernehmen wir keine Haftung. Die Ratschläge in diesem Magazin sind sorgfältig recherchiert und geprüft, dennoch kann eine Garantie nicht übernommen werden. Eine Haftung der Apotheke ist ausgeschlossen.

Unsere Monatsangebote

gültig vom 01. - 31.08.2018

SIE SPAREN 39%[2]

IBU Hexal 400 akut
Filmtabletten –20 Stück
3,49€ statt 5,75€ LVP[1,3]

SIE SPAREN 37%[2]

Kytta Schmerzsalbe
Salbe – 100 g
9,49€ statt 14,99€ LVP[1,3]

SIE SPAREN 40%[2]

Dolo-Dobendan
Lutschtabletten – 24 Stück
5,99€ statt 9,97€ LVP[1,3]

SIE SPAREN 32%[2]

Compeed Herpesbläschen Patch
Pflaster – 15 Stück
6,49€ statt 9,49€ UVP[3,4]

SIE SPAREN 29%[2]

Olivenöl Gesichtspflege
Creme – 50 ml
9,49€ statt 13,40€ UVP[3,4]

SIE SPAREN 41%[2]

Panthenol ratiopharm
Wundbalsam – 100 g
5,29€ statt 8,95€ LVP[1,3]

SIE SPAREN 33%[2]

Medigel Schnelle Wundheilung
Gel – 20 g
3,99€ statt 5,95€ UVP[3,4]

SIE SPAREN 34%[2]

Iberogast
Tropfen – 50 ml
13,99€ statt 21,17€ UVP[3,4]

SIE SPAREN 30%[2]

Mascara Volumen medipharma cosmetics
Creme – 6 ml
13,99€ statt 19,95€ UVP[3,4]

1) Unverbindliche Herstellermeldung des Listenverkaufspreises durch den jeweiligen Hersteller an die IfA GmbH. 2) Preisersparnis gegenüber der Herstellermeldung des Listenverkaufspreises durch den jeweiligen Hersteller an die IfA GmbH. 3) Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. 4) Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. Die angegebenen Preise beinhalten die gesetzlich vorgeschriebene Mehrwertsteuer. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Bei den genannten Sonderpreisen handelt es sich um eine unverbindliche Preisempfehlung der apodirekt GmbH. Den aufgeführten Apotheken ist die Beteiligung freigestellt. Nur solange der Vorrat reicht, nur in haushaltsüblichen Mengen. Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Irrtümer vorbehalten.

GUTSCHEIN

Gegen Vorlage erhalten Sie einmalig 20% Rabatt auf einen Artikel Ihrer Wahl

20%

Gültig vom **01.–31.08.2018** auf einen Lagerartikel Ihrer Wahl. Ausgenommen verschreibungspflichtige Arzneimittel, gesetzliche Zuzahlungen oder bereits rabattierte Artikel. Nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar.
Pro Person nur ein Gutschein.

Tauschen Sie Ihre

Dorfner-Mark

gegen

Volksfest-Gutscheine

Aktion gültig bis 20.8. 2018

So funktioniert's:

1. In eine der Dorfner-Apotheken kommen
2. Gesammelte Dorfner-Taler gegen Gutschein tauschen
3. Gutschein am Volksfest einlösen

Bitte beachten:
Die Dorfner-Taler können **NUR** in den Dorfner-Apotheken in Volksfest-Gutscheine eingetauscht werden.

Dorfner-Apotheken

Kloster-Apotheke · Rathaus-Apotheke · Marien-Apotheke Neumarkt
Marien-Apotheke Seubersdorf

Unsere Gutschein-Partner

Aktion gültig bis 20.8. 2018

Bülent's Kebap-Truck
16 Taler: 1 Döner-Kebap

Lehmeier's Imbiss
17 Taler: 1 Schaschlik mit Brot
10 Taler: 1 Bratwurstsemmel
10 Taler: 1 Lachssemmel

Lang seit 1900 Imbiss + Fischbraterei
21 Taler: 150 g Käse + Breze
18 Taler: 1 Rindfleischburger
9 Taler: 1 Alkoholfreies Getränk

Hartmann
7 Taler: 1 Kinderkarussell-Fahrt
9 Taler: 1 Autoscooter-Fahrt
12 Taler: 1 Tüte Mandeln

Burgis Knödelliebe.
16 Taler: 1 Reiberdatschi m. Apfelmus
14 Taler: 1 Tüte frische Kartoffelchips

Dorfner-Apotheken

Kloster-Apotheke · Rathaus-Apotheke · Marien-Apotheke Neumarkt
Marien-Apotheke Seubersdorf

Unsere Prämien August

Karabiner

1 Taler

Kosmetik-Reiseset

5 Taler

Outdoorlampe

13 Taler

EMSA Blumensprüher

19 Taler

KOZIOL Lunchbox-Set

27 Taler

REISENTHEL Kinder-Umhängetasche

30 Taler

REISENTHEL Coolerbag

50 Taler

SAMSONITE Reisetasche

100 Taler